Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände nebst Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III.	IIIa.	IIb.	Sa.
		Realschule.					
Katholische Religionslehre	3	3	2	2	2	2	7
Evangelische Religionslehre	3	3	2	2	2	2	5
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 } 5 1	3 } 4 1	4	3	3	3	22
Latein	— (6)*	—	—	—	4	3	13
Französisch	6 (0)*	6	6	6	5	4	33
Englisch	—	—	—	5	3	3	11
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 2	2 2	2 1	19
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2 }	12
Physik	—	—	—	—	—	3 }	3
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	8
Summa	25	26	28	30	30	30	171

*) Für Lateinschüler.

Hierzu treten noch für alle Schüler in 2 Abteilungen je 3 Stunden Turnunterricht und ebenso je 1 Stunde Singen, für alle zusammen 1 Stunde Chorgesang.

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	Lehrer.	Sexta. (Realschule.)	Quinta. (Realschule.)	Quarta. (Realschule.)	Tertia. (Realschule.)	Obertertia.	Untersecunda.	Sa.
1	**Dr. A. Hoeffling,** Direktor, Ord. III.				Französisch 6 Englisch 5	Englisch 3	Englisch 3	17
2	**A. Hannesen,** Oberlehrer, Ord. II b.	Deutsch 4	Deutsch und Geschichtserzählungen 4 Französisch 6	Geschichte 2			Französisch 4 Geschichte und Erdkunde 3	23
3	**H. Schulte,** Oberlehrer, Ord. III a.	Latein 6 (Nebenkursus)			Deutsch 3 Geschichte 2	Deutsch 3 Latein 4 Geschichte 2	Latein 3	23
4	**Dr. R. Berger,** Oberlehrer.	Naturbeschreibung 2		Naturbeschreibung 2	Naturbeschreibung 2	Mathematik 5 Naturbeschreibung 2	Mathematik 5 Physik 3 Naturbeschreibung 2	23
5	**K. Schmitz,** Oberlehrer. Ord. IV.	Französisch 6		Deutsch 4 Französisch 6		Französisch 5	Deutsch 3	1) 24
6	**Leisen,** Oberlehrer, Ord. V.	Rechnen 5	Rechnen 5 Naturbeschreibung 2	Mathematik und Rechnen 6	Mathematik 6			24
7	**Ant. Volmer,** Elementar- und technischer Lehrer, Ord. VI.	Geschichtserzählungen 1 Erdkunde 2 Schreiben 2	Erdkunde 2 Schreiben 2 Zeichnen 2	Erdkunde 2 Schreiben 2 Zeichnen 2	Erdkunde 2 Zeichnen 2	Erdkunde 2 Zeichnen 2		2) 28
		Singen 1 Chorgesang			Singen 1			
8	Pfarrer **Reeder,** evangel. Religionslehrer.	Evangelische Religionslehre 3		Evangelische Religionslehre 2				5
9	Kapl. **Müser,** kath. Religionslehrer.	Katholische Religionslehre 3		Katholische Religionslehre 2		Katholische Religionslehre 2		7

1) Erteilte ausserdem 3 Stunden Turnunterricht.
2) „ „ 3 „ „

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Secunda. Ordinarius: Hannesen.

1. Religionslehre. 2 St. a) Katholische. (Comb. mit Obertertia.) Begründung des katholischen Glaubens. die Quellen des Glaubens, die Lehre von der Kirche. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte des Katechismus. *Müser.*

b) Evangelische. (Comb. mit Tertia und Quarta.) Der erste Brief des Johannes. Kirchengeschichte bis zum 30 jähr. Kriege. Katechismus. *Reeder.*

2. Deutsch. 3. St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Uebungen in Auffindung und Ordnung des Stoffes in der Klasse und als häusliche Arbeit. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, Vergleichungen, Inhaltsangaben. Charakteristiken. Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Reinschrift.

Gelesen und erklärt wurden Minna von Lessings Barnhelm; das Lied v. d. Glocke; wobei auf den Zusammenhang des Einzelnen und die Auffassung des Ganzen als einheitliches Kunstwerk besonderer Nachdruck gelegt wurde. Wiederholungen aus der Poetik. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen und Vortrag kleinerer eigener Ausarbeitungen. *Schmitz.*

Themata der deutschen Aufsätze. 1. Vorzüge des Landlebens vor dem Leben in der Stadt. (Nach Hölty.) 2. Der grüne Mai. 3. Adler und Taube (von Göthe). Inhaltsangabe und Erklärung. (Klassenaufsatz.) 4. Der König in „des Sängers Fluch." 5. Der Gedankengang in Lessings „Minna v. Barnhelm." 6. Welche Gründe führt Tellheim zur Aufhebung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt ihn diese? 7. „Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell." 8. Höfische Sitten und Gebräuche nach dem Nibelungenliede. 9. Rüdiger von Bechelaren. 10. Wodurch fühlt sich Tellheim in seiner Ehre gekränkt? (Prüfungsaufsatz.)

3. Latein. 3 St. Gelesen wurde Caesar de bello Gallico mit Auswahl, Ovids Metamorphosen: Die Schöpfung I. 1—88, Die vier Zeitalter I. 89—150, Niobe VI. 146—312. Inhaltsangaben, unvorbereitetes Uebersetzen, Auswendiglernen einzelner Stellen, Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Wiederholungen aus der Formenlehre und der Syntax bei Gelegenheit der alle 14 Tage stattfindenden schriftlichen Uebungen (häuslichen oder Klassenarbeiten zur Korrektur.) *Schulte.*

4. Französisch. 4 St. Wiederholung des früher Erlernten. Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 40—75. Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Uebungen im mündlichen Ausdruck im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit zur Korrektur. *Der Ordinarius.*

5. Englisch. 3 St. Ausgewählte Kapitel aus der Syntax nach Gesenius' Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebungen. Das Wichtigste aus der Synonymik. Dickens. A Child's History of England von 61—136. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. *Der Direktor.*

6. Geschichte. 2 St *Erdkunde.* 1. St. Wiederholungen aus der neueren deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Die ausserdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte notwendig ist. Ueberblick über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Nach Pütz' Grundriss. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. Kartenskizzen. *Der Ordinarius.*

7. Mathematik. 5 St. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen 2. Grades. Uebungen im logarithmischen Rechnen. — Aehnlichkeit der Figuren. Kreisrechnung. Konstructionsaufgaben. Die wichtigsten Sätze der Trigonometrie. Trigonometrische Dreiecksaufgaben. Die praktisch wichtigsten Sätze aus der Stereometrie über einfache Raumgebilde. Berechnung der Oberfläche und Volumina einfacher Körper. *Dr. Berger.*

8. Naturbeschreibung. 2 St. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Natürliches System. Die Kryptogamen. Pflanzenkrankheiten. Exkursionen. Zoologie. Anatomie und Physiologie des Menschen. Elemente der Chemie und Mineralogie. *Dr. Berger.*

9. Physik. 3 St. Mechanik, Akustik, Magnetismus, Elektrizität, Optik, Wärmelehre. *Dr. Berger.*

Obertertia. Ordinarius: Schulte.

1. Religionslehre. (S. Secunda.)

2. Deutsch. 3 St. Zusammenfassender Ueberblick über die wich-

tigsten Gesetze der deutschen Grammatik. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Linnigs Lesebuch II. unter besonderer Hervorhebung der Balladen von Schiller und Göthe. Eingehend behandelt wurde sodann Schillers Glocke und Eleusisches Fest. Lektüre von Homers Odyssee in der Uebersetzung von Voss mit Auswahl. Belehrungen aus der Metrik, Poetik und Rhetorik, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten (besonders Schillers Glocke, Eleusisches Fest, Balladen) und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Der Ordinarius.*

3. Latein. 4 St. Gelesen wurde Caesar de bello Gallico II und III. Auswendiglernen einzelner Stellen. Rückübersetzen, Inhaltsangaben. 2 St. Wiederholungen aus der Casuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre einschl. Infinitiv und Particip nach Schultz' kleiner lat. Sprachlehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem deutschen und dem Lateinischen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit zur Korrektur. 2 St. *Der Ordinarius.*

4. Französisch. 5 St. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Neu durchgenommen Ploetz' Schulgrammatik bis Lekt. 50. An der Hand der Hölzelschen Anschauungsbilder Thierrys, Attila und Ploetz' Chrestomathie werden die Sprechübungen fortgesetzt. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Ploetz. Hervorragende Stellen aus Rollin und einige Gedichte werden auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. *Schmitz.*

5. Englisch. 3 St. Beendigung der unregelmässigen Formenlehre nach Gesenius I. Gesprächs- und Leseübungen. W. Scott's Tales of a Grandfather p. 1—18. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen in das Englische und aus dem Englischen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. *Der Direktor.*

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Nach Pütz' Grundriss. *Der Ordinarius.*

7. Erdkunde. 2 St. Wiederholung der Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen in Heften. *Volmer.*

8. Mathematik. 5 St. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Lehre von den Proportionen. Aehnlichkeit der Figuren. Potenzen. Konstruktionsaufgaben. Berechnung des Kreisumfanges und Kreisinhaltes. *Dr. Berger.*

9. Naturbeschreibung. 2 St. In der Botanik Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen. Die niederen Tiere. Nach Schillings Naturgeschichte. *Dr. Berger.*

Tertia. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. a) Katholische. 2 St. (Comb. mit Quarta.) Katechismus: Von den Geboten und den Gnadenmitteln. Liturgie der hl. Messe. Biblische Geschichte des A. T. Erklärung mehrerer Kirchenlieder. *Müser.*

b) Evangelische. (S. Secunda.)

2. Deutsch. Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten Gesetze der deutschen Grammatik. Behandlung prosaischer und poetischer Lehrstücke aus Linnigs Lesebuch II. unter besonderer Hervorhebung der Balladen von Schiller und Göthe. Belehrungen über poetische Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, besonders Schillerschen Balladen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Schulte.*

3. Französisch. 6 St. An der Hand von Ricken's Tour de la France wurden die Sprech- und Leseübungen fortgesetzt. Die regelmässigen Konjugationen wurden wiederholt und die wichtigsten unregelmässigen Verba eingeübt. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Plötz' Schulgrammatik. Gelesen wurde Thierry, Histoire d'Attila, chap. II—V. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. *Der Direktor.*

4. Englisch. 5 St. Praktische Uebungen zur Erlernung der richtigen Aussprache. Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Das für die Lektüre Notwendigste aus der Syntax. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Elementarbuch von Gesenius. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit. *Der Direktor.*

5. Geschichte. 2 St. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Nach Pütz' Grundriss. *Schulte.*

6. Erdkunde. 2 St. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. *Volmer.*

7. Mathematik. 6 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. — Kreislehre, Flächenrechnung, Konstruktionsaufgaben. *Leisen.*

8. Naturbeschreibung. 2 St. In der Botanik Wiederholung des Pensums der Quarta. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die Phanerogamen. Exkursionen. Kurze Wiederholungen der Vertebrata. Die Insekten. Nach Schilling. *Dr. Berger.*

Quarta. Ordinarius: Schmitz.

1. Religionslehre. (S. Untertertia.)

2. Deutsch. 3 St. Wiederholungen aus der Wortlehre. Der zusammengesetzte Satz und die Lehre von den Nebensätzen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. — Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit zur Korrektur. — Lesen und Erläutern von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Linnig I. Aufsuchen der Grundgedanken mit den Schülern. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. *Schmitz.*

3. Französisch. 6 St. Gelesen wurde Le Tour de la France, von Ricken bearb., und sämtliche vorkommenden unregelmässigen Verba eingeübt, die übrigen grammatischen Erscheinungen nach Bedürfnis besprochen. Zu Ende durchgenommen wurde Ploetz Elementargrammatik und die Schulgrammatik bis Lekt. 8. Einige Gedichte, einiges aus der Lektüre wurde auswendig gelernt, das gewonnene Sprachmaterial zu fortwährenden Gesprächsübungen verwendet. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. *Der Ordinarius.*

4. Geschichte. 2 St. Geschichte der Griechen bis 301 v. Chr. und der Römer bis Augustus. Nach Pütz' Grundriss *Hannesen.*

5. Erdkunde. 3 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. *Volmer.*

6. Rechnen und Mathematik. 6 St. Aufgaben aus der Zins-, Diskonto-, Rabatt- und Verteilungsrechnung. Einführung in die Buchstabenrechnung. — Grundbegriffe der Geometrie. Die symmetrische Lage zweier geometrischen Gebilde in Bezug auf einen Punkt und in Bezug auf eine Gerade. Die grundlegenden Sätze über das Dreieck und das Parallelogramm. Konstruktionsaufgaben. *Leisen.*

7. Naturbeschreibung. 2 St. Botanische Morphologie. Einiges aus der Pflanzenphysiologie, Characterisierung einiger natürlichen Familien. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Exkursionen. Wiederholung des zoologischen Pensums der Quinta. Reptilien, Amphibien und Fische. Nach Schilling. *Dr. Berger.*

Quinta. Ordinarius: Leisen.

1. Religionslehre. 3 St. a) Katholische. (Comb. mit Sexta.) Erstes Hauptstück. Die notwendigen Gebete. Kurze Anleitung der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen. Beichtunterricht. Katechismus: Vom Glauben. Biblische Geschichte des A. T. *Müser.*

b) Evangelische. 3 St (Comb. mit Sexta) Katechismus, Psalmen und Lieder. *Reeder.*

2. Deutsch. 4 St. (einschl. der 1 Geschichtsst.) Der einfache und erweiterte Satz. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen dieser und der in der Klasse gelesenen Prosastücke. Uebungen in schriftlicher Wiedergabe des Erzählten. *Hannesen.*

3. Französisch. 6 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die regelmässigen Konjugationen: das Pronom personel, Article partitif, Adverbe, unregelmässige Steigerung, Quantitätsbegriffe, unregelmässige Pluriel. Pronom relatif, déterminatif et démonstratif, Apposition, Konstruktion von tout, Verbe pronominal. Pron. pers. absolu. (Ploetz-Kares.) Die zusammenhängenden Stücke wurden teilweise auswendig gelernt. Fortwährende Gesprächsübungen. Täglich eine kleinere schriftl. Arbeit, alle 14 Tage eine Reinarbeit. *Hannesen.*

4. Geschichte. (S. Deutsch.)

5. Erdkunde. 2 St. Deutschland physisch und politisch. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs des Globus und der Karten. Anfänge von Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. *Volmer.*

6. Rechnen. 5 St. Die Grundrechnungen mit Brüchen. Regeldetriaufgaben. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, aus der Zins-, Rabatt und Verteilungsrechnung. *Der Ordinarius.*

7 Naturbeschreibung. 2 St. Wiederholung der Hauptformen der äusseren Pflanzenorgane. Beschreibung von leicht zu zergliedernden Pflanzen und Vergleichung verwandter Arten. Die Säugetiere und Vögel. *Der Ordinarius.*

Sexta. Ordinarius: Volmer.

1. Religionslehre. S. Quinta.

2. Deutsch. 5 St. (einschl. der einen Geschichtsstunde.) Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Lesen von Gedichten und Prosastücken. (Fabel, Märchen, Erzählung.) Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat als Rechtschreibeübung. *Hannesen. (Volmer.)*

3. Französisch. 6 St. Die regelmässige Konjugation der Verben auf **er,** sowie die Konjugation von **avoir** und **être.** Das Wichtigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Zahlworts im Anschluss an Gelesenes. Auswendiglernen von kleineren Fabeln und Gedichten. Leichtere Sprechübungen. Nach Ploetz. *Schmitz.*

4. Latein. 6 St. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Mündliches und schriftliches Uebersetzen znsammenhängender Stücke. In den letzten Monaten Klassenarbeiten ins Reinheft. Nach Siberti-Meiring und Fisch. *Schulte.*

5. Geschichte. 1 St. (S. Deutsch.) *Der Ordinarius.*

6. Erdkunde 2 St Grundbegriffe aus der phys. und mathem. Erdkunde. Orientierung auf dem Globus und den Landkarten. Hydrographische und orographische Uebersicht der Erdoberfläche. Heimatskunde. *Der Ordinarius.*

7. Rechnen. 5 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen und mit Dezimalbrüchen. Die deutschen sowie die wichtigsten ausserdeutschen Masse, Gewichte und Münzen. Regeldetriaufgaben. *Leisen.*

8. Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung von in Blüte befindlichen Pflanzen, Uebersicht der Hauptformen ihrer äusseren Organe. — Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln mit Benutzung ausgestopfter Fxemplare und von Abbildungen, verbunden mit Mitteilungen über die Lebensweise der betreffenden Tiere und ihren Nutzen oder Schaden. *Dr. Berger.*

Technischer Unterricht.

a. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 95, im Winter 92 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 3	im Winter 3	im Sommer —	im Winter —
Aus anderen Gründen	im Sommer —	im Winter —	im Sommer —	im Winter —
zusammen	im Sommer 3	im Winter 3	im Sommer 0	im Winter 0
Also von der Gesammtzahl der Schüler	im Sommer 3,2 pCt.	im Winter 3,3 pCt.	im Sommer 0 pCt.	im Winter 0 pCt.

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabtheilungen, zur kleinsten von dieser gehörten 43, zur grössten 52 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Lehrer **Volmer** und der Oberlehrer **Schmitz.** Unmittelbar bei der Anstalt ist ein zu ihr gehöriger ausreichend grosser Turnplatz, teilweise von Bäumen beschattet, mit den notwendigen Geräten, dagegen fehlt leider eine Turnhalle, wodurch das Turnen im Winter sehr beeinträchtigt wird. Bei günstiger Witterung, welche allerdings im vorigen Sommer selten vorhanden war, wurden Mittwoch und Samstag Nachmittag Bewegungs- und Ballspiele auf einem Spielplatze, welcher mitten im Walde gelegen ist, ausgeführt; der Zutritt zu dem Platze ist nur durch die Gefälligkeit des Eigentümers, wofür besten Dank, gestattet. — Zum Schwimmen ist keine Gelegenheit am Platze. — Montag, den 1. Juni (Kirmesmontag) machten die Ordinarien mit ihren Klassen die gewohnten Ausflüge;

die Sekundaner gingen nach Niedeggen in der Eifel, wobei sie die beiden vorhergehenden Feiertage benutzten; die Obertertianer, Quartaner und Quintaner nach der Waldnielerheide, die Tertianer fuhren nach Kaldenkirchen, von dort zu Fuss nach Venlo und nach Kaldenkirchen zurück, die Sextaner nach den Süchtelner Höhen

b. Gesang. 2 St. Lesen des Notensystems; Treffübungen. Einübung drei- und vierstimmiger Gesänge. *Volmer.*

c. Zeichnen. **Quinta** 2 St. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln und Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel.

Quarta 2 St. Vermehrte Uebung im Zeichnen nach Blattformen. Darstellung einfacher Flachornamente ohne Rücksicht auf Schatten und Licht.

Tertia 2 St. Zeichnen nach Stuhlmann'schen Holzmodellen.

Obertertia (mit Untersecunda comb.) 2 St. Vermehrte Uebung im Zeichnen nach Ornamenten mit Angabe von Licht und Schatten. **Secunda.** Zeichnen nach plastischen Ornamenten. Geometrisches Darstellen von Körpern in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. *Volmer.*

d. Schreiben. **Sexta** 2 St. **Quinta** 2 St. **Quarta** 2 St Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. *Volmer.*

Verzeichnis der im nächsten Schuljahre gebrauchten Lehrbücher.

Vorbemerkung: Die Eltern werden dringend gebeten, ihren Kindern keine alten Bücher zu kaufen, weil die Lehrer solche unter Umständen wegen Verschiedenheit der Auflagen zurückweisen müssten.

Religionslehre: a) Katholische: Biblische Geschichte für kath. Volksschulen nach B. Overberg's Gesch. des A. u. N. Test. bearb.; Diözesankatechismus.

b) Evangelische: *Zahn's* biblische Historien. Der Heidelberger Katechismus.

Deutsch. In Secunda, Obertertia und Tertia *Linnig,* Deutsches Lesebuch II. Teil; in Quarta, Quinta und Sexta *Linnig,* Deutsches Lesebuch I. Teil.

Latein. Kleine lateinische Sprachlehre von *Schultz.* In Secunda das Uebungsbuch *Meiring-Fisch*; in den unteren Klassen, das von *Schultz* und *Fisch.*

Französisch. *Plötz'* Schulgrammatik und Elementargrammatik.

Englisch. *Gesenius'* Lehrbuch I. u. II. Teil.

Erdkunde. *Daniel's* Leitfaden. *Lange's* Atlas, in den oberen Klassen der von *Diercke* und *Gäbler.*

Geschichte. Grundriss von *Pütz.* Historischer Atlas von *Putzger.*

Naturwissenschaften. *Schilling's* Naturgeschichte, **Ausgabe B.** *H. Börner,* Leitfaden der Experimentalphysik.

Mathematik u. ***Rechnen.*** *Heis'* Sammlung, *Kambly's* Planimetrie und Trigonometrie. Logarithmentafeln von *Greve. Schellen's* Rechenbuch.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 6. März. Berlin, 9. Februar 1894. Ministerial-Verf., die ärztlichen Gutachten über die Befreiung vom Turnen mitgeteilt.

Coblenz, 22. März. Ministerial-Verf., vom 18. März, wonach am 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck der Unterricht an allen Schulen ausfällt, zur Nachachtung mitgeteilt.

Coblenz, 18. Mai. Es wird auf das Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen von A. Baumeister autmerksam gemacht.

Coblenz, 29. Mai. Schüler, welche Verbindungen angehören, welche auch Nichtschüler zu Mitgliedern haben, oder das Inventar nicht ausliefern, sind von der Schule auszuschliessen.

Coblenz, 11. Juni. Es wird auf das Werk von Marcinowski und Frommel „Bürgerrecht und Bürgertugend" zur Anschaffung für Schülerbibliotheken aufmerksam gemacht

Coblenz, 25. Juni. Berlin, 10. Juni. Das Jubiläumsprachtwerk von Lindner „der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" wird den Lehranstalten zu ermässigten Preisen angeboten.

Coblenz, 13. Juli. Der Unterricht fällt, wenn eine ordnungsmässige Vertretung nicht möglich ist, an den Tagen der Philologen-Versammlung aus.

Coblenz, 25. Juli. Die Schüler werden vor dem Gebrauche von Schusswaffen gewarnt.

Coblenz, 23. August. Berlin, 9. August. Das Werk von Schneider „Aus dem Leben Kaiser Wilhelms" empfohlen.

Coblenz, 29. August. Das Werk von Peucker's „Wanderung über die Schlachtfelder der deutschen Heere der Urzeiten" empfohlen.

Coblenz, 28. November. Ministerial-Verf., vom 18. Nov., die Gedenkfeier des 25 jährigen Bestehens des deutschen Reiches betr., mitgeteilt.

Coblenz, 21. Dezember. Ministerial-Rescript, wonach von Sr. Majestät dem Kaiser und König drei Exemplare des Lindner'schen Jubiläumswerks zugewiesen sind, wovon zwei zu Schülerprämien verwendet werden sollen, mitgeteilt. Coblenz, 3. Januar. 1 Exemplar von Mischke's Festrede zu gleichem Zwecke übersandt.

Coblenz, 8. Januar. Empfehlung der Photogravüre des Werner'schen Bildes „Kaiserproklamation in Versailles"

Coblenz, 17. Januar. Ministerial-Verf., vom 3. Jan., Empfehlung von „der alte Fritz in 50 Bildern" von C. Röchling und R. Knötel betr. mitgeteilt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 25. April 1895, nachdem am 24. April die Prüfung der neu angemeldeten Schüler stattgefunden hatte.

Die Pfingstferien dauerten vom 1. bis 5. Juni, die Herbstferien vom 15. August bis 19. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1895 bis 7. Januar 1896

Für Ihre Majestäten die in Gott ruhenden Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. wurden die vorgeschriebenen Gedächtnisfeiern abgehalten.

Am 18. Januar wurde das 25 jährige Bestehen des deutschen Reiches von der Schule gefeiert. Die Schüler wurden in den Klassen von den Ordinarien über die Bedeutung des Tages belehrt, dann in der Aula versammelt, wo mit Gesang und Deklamation der Festakt gehalten, dann von dem **Direktor** nach einer Ansprache die 2 von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige geschenkten Bücher von Lindner, „der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands," sowie ein Exemplar von Mischke's Festrede einem Sekundaner, einem Quartaner und einem Quintaner überreicht wurden.

Am 27. Januar wurde in der Schule der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise festlich begangen, dabei von den Schülern das Singspiel „Fahnentreue" vorgetragen. Die Festrede hielt Oberlehrer **Hannesen.**

Der Gesundheitszustand der Schüler war meist befriedigend. In Folge von Erkältung war fast jeder der Lehrer einige wenige Tage einmal an der Ausübung seiner Pflichten behindert.

IV. Statistische Mittheilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr $18^{95}/_{96}$.

	UII.	OIII	III.	IV.	V.	VI.	Sa.
			1)				
1. Bestand am 1. Februar 1895	9	9	11	26	25	17	97
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres $18^{94}/_{95}$	6	1	3	6	—	4	20
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	7	7	18	23	12	—	67
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	3	—	14[2])	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres $18^{95}/_{96}$.	10	9	19	28	14	15[2])	95
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang „ „	1	1	1	3	1	—	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „ . .	—	—	1	—	—	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	9	8	19	25	13	16[2])	90
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	1	—	—	2
10. Abgang „ „	—	—	—	1	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1896	10	8	19	25	12	15[2])	89
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . .	17,0	15,8	15,6	13,5	12,8	11,9	

1) Combiniert im Deutschen. Im Zeichnen waren UII und OIII combiniert; im Singen alle Klassen.
2) Darunter 3 Lateinschüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters	15	71	—	9	66	29	—
2. „ „ „ Wintersemesters	15	76	—	8	66	24	—
3. „ 1. Februar 1895	15	65	—	9	63	26	—

C. Entlassungsprüfungen.

Unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schul-Raths Herrn **Dr. Buschmann** fand am 25. Februar eine mündliche Entlassungsprüfung statt. Zwei Abiturienten waren zurückgetreten, fünf traten in die Prüfung ein. Sämmtliche erhielten das Zeugnis der Reife, nämlich: **Otto Berger** aus Dülken, **Konrad Bohnen** aus Dülken, **Peter Junkers** aus Dülken-Land, **Wilhelm Küppers** aus Aachen, **Leo Pauen** aus Dülken-Land. Von diesen gedenken 2 auf ein Realgymnasium überzugehen, 1 der Landwirtschaft, 1 dem Technikerberufe und 1 dem Verwaltungsfache sich zu widmen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

(Bibliotheks-Kommission: Der Direktor, Hannesen, Dr. Berger.)

Die Lehrerbibliothek erhielt durch Ankauf und Schenkungen folgenden Zuwachs:

E. v. Schenkendorf, Jahrbuch für Jugend und Volksspiele. 4. Jahrg. Berlin 95 .— *Kiy V.*, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. I. Teil. Berlin 95. — *Kohl Horst*, Bismarck-Jahrbuch. 1. u. 2. Bd. Berlin 94. 95. *v. Seydlitz*, Geographie. Ausgaben in Heften nach den neuesten Lehrplänen. Breslau 94. — *A. Gut*, das Linearzeichnen. Wiesbaden 80. — Centralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung in Preussen. Jahrg. 94. — *Dr. Schillmann*, Bilderbuch zur preussischen Geschichte. — *Oehler Raimund*, Klassisches Bilderbuch. — *Knötel Dr. Paul*, Bilderatlas zur deutschen Geschichte. — *Kohn Dr. M.*, Die Meisterwerke der deutschen Literatur in mustergültigen Jnhaltsangaben. Hamburg 88. — *Böhm Dr. A.*, Handweiser für geogr. Anschauungs-Unterricht. Breslau. 90. — *Ziesemer I.* Mathem. Geographie. Breslau. 94. — *Krüger Dr. G.*, Englisch-deutsches Wörterbuch nach Stoffen geordnet. Dresden u. Leipzig. 95. — *Quiehl Dr. R.*, Französische Aussprache u. Sprachfertigkeit. Marburg. 93. — *Hirts F.* Bilderschatz zu Länder- u. Völkerkunde. Auswahl von Oppeln u. Ludwig. Leipzig. — Gesundheitsbüchlein. Bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamt. Berlin. 95. 7 Ex. — *Frick Dr. F.* Physikalische Technik. Zweiter Band. Braunschweig. 95. — *Ganzenmüller Dr. K.* Erklärung geogr. Namen. Leipzig 92. — *Koppe's* Geometrie, neu bearb. von *Prof. Dr. Dickmann.* 2 Bde. Essen. 95. — *Bötticher, Prof. Dr.* Fürbringer-Bertrams bibl. Geschichten. Berlin 95. — *Stengel E.*, Pädag. Wochenblatt. IV. Jahrg. 95. — *Holzmüller*, Zeitschrift für lateinl. höh. Schulen. 6 Jahrg. Leipzig 94/95. — Zeitschrift für franz. Sprache u. Literatur. Bd. XVII. Berlin 95. — *Goerlich E.* Materiealien für freie frz. Arbeiten. Leipzig 95. — *Kron R.*, Le petit Parisien. Pariser Französisch. Karlsruhe 95. — *Münch Dr. W.* Anmerkungen zum Text des Lebens. Berlin 96. — *Weise O.*, Unsere Muttersprache. Leipzig 96. — *Lyon*, Zeitschritt für den deutschen Unterricht 9. Jahrg. 95. — *Pastor*, Gesch. der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters. 3. Bd. 95. — Blätter für höheres Schulwesen. 12. Jahrg. 95. — *Münch Dr. W.*, Zeiterscheinungen und Unterrichtsfragen. Berlin 95. — Leitfaden für den Turnunterricht in den preuss. Volksschulen. Berlin 95. — Rhein Museum. 50 Bd. Frankfurt 95. — *Lindner Th.*, Der Krieg gegen Frankreich. Berlin 95. —

Für die Schülerbibliothek (Bibliothekar Schmitz) wurde beschafft: *Poevel*, Unter den Kannibalen von Neu-Britannien. Leipzig 84. — *Derboeck.* Prinz Heinrich von Preussen's Weltumseglung. Berlin. — *Garrlepp*, Salzgraf von Halle. Berlin. — *Oppel*, Hannibals Schwert. Stuttgart. — *Elm*, die neue Kaiserkrone. Stuttgart. — *Ferry*, Waldläufer. Reutlingen. 51. — Buch der Jugend Bd. VI. u. VII. Stuttgart. — *Müller*, Oberon-Leipzig. *Zastrow*, Deutsche Helden in Kamerun. — *Amicis*, Herz Basel 94. —

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurde, da die Aufnahme der Chemie in den Lehrplan demnächst bevorsteht, das chemische Laboratorium neu eingerichtet; deshalb musste man sich im physikalischen Kabinet auf Ausbesserungen beschränken.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der *Cornely*'schen Stiftung im Betrage von 384 Mark wurden zur stiftungsmässigen Verwendung in den Etat eingestellt; ebenso die Zinsen der *Wilhelm-Vogelsang*-Stiftung im Betrage von 51 Mk.

Die Zinsen der *Harff*'schen Stiftung im Betrage von Mk. 57 60 wurden einem Schüler zugewiesen.

Aus der *Decker*-Stiftung wurde für zwei Schüler das Schulgeld bezahlt.

Der unterzeichnete Direktor hat es unternommen, zur Stiftung einer Freistelle ein Kapital von 1500 Mk. allmählich anzusammeln; bis jetzt stehen demselben Mk. 1450,87 zur Verfügung

Schluss des Schuljahres.

Mittwoch, den 1. April, um 10½ Uhr: **Schlussfeier in der Aula.**

Gesang: „Harre des Herrn" von Dr. C. Malan.

Deklamationen: 1. Der Sextaner **Richard Meyer:** „Von des Kaisers Bart" von Geibel.
2. Der Quintaner **Eduard Hartenfels:** „Heldenwunsch" von Castelli.
3. Der Quartaner **Hans Hannesen:** „Der blinde König" von Uhland.
4. Der Tertianer **Theodor Hütter:** „Hartmann von Siebeneichen" von Franz Graf v. Pocci.
5. Der Obertertianer **Peter Wans:** „Aus dem Walde" von Emanuel Geibel.
6. Der Secundaner **Otto Berger:** „Vaterlandslied" von Hamerling.

Gesang: „Mailied". Volksweise.

Schlussworte des Direktors und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: „Zum Schluss des Semesters" nach F. A. Schulz.

Das neue Schuljahr

beginnt **Dienstag, den 21. April.** Die Anmeldung neu aufzunehmender Schüler, welche durch die Eltern oder ihre gesetzlichen Stellvertreter erfolgen muss, wird am 20. April von 8—10 Uhr im Schulgebäude erbeten. Die nötige Auskunft zu erteilen ist der Unterzeichnete jederzeit bereit. Die neu eintretenden Schüler haben die Entlassungszeugnisse der zuletzt besuchten Schule und die vorgeschriebenen Zeugnisse über geschehene Impfung, oder, sofern sie das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, Revaccination (zweite Impfung) beizubringen. Die Prüfung der neuangemeldeten Schüler findet am 20. April statt.

Es wird auf folgende Bestimmungen der Behörden besonders aufmerksam gemacht:

Der Eintritt in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments, sowie (bei evangel. Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert.

Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz hat unter dem 27. April 1863 bekannt gemacht: „Dass der Eintritt **nicht nach vollendetem 10. Lebensjahre erfolge,** ist dringend zu wünschen, weil nur in diesem Falle der Schüler in dem angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien übergehen oder ins bürgerliche Leben eintreten kann."

Im nächsten Schuljahre wird auch in Secunda der Lehrplan der lateinlosen Realschule durchgeführt, doch wird auch solchen, welche später zu den Studien übergehen wollen, Gelegenheit geboten, sich die Kenntnisse im Lateinischen, wie sie für die Aufnahme in Untertertia erforderlich sind, zu erwerben.

Dr. Hoeffling, Direktor.